

White Horse Theatre am GOGY

Am 23.02.2016 in der 3. und 4. Stunde kam das White Horse Theatre für die Klassen 5 und 6 an das Gymnasium Goch. Die Klassen trafen sich zuerst einzeln und kamen dann alle zusammen in die Turnhalle des Gymnasiums. Dort begrüßten die Darsteller alle Schüler/innen und wünschten ihnen eine schöne Aufführung. Danach kam „Josie“ auf die Bühne und fragte einzelne Schüler/innen nach dem Namen. Das Stück hieß Fear in the Forest und handelt von Josie, die in ein verrücktes Hotel kommt. Dort gibt es schreckliches Essen und die Hotelcrew ist irgendwie komisch. „Süße Träume“, sagt der Hotelmanager, doch dieser Wunsch erfüllt sich für Josie nicht. Es begegnen ihr zwei Geister und ein Werwolf. Als all die Gestalten erschienen sind, legt Josie sich nicht mehr in ihr Bett, sondern in eine Ecke des Raumes. Dann beobachtet Josie die Hotelcrew, die insgeheim Räuber sind, dabei wie sie Josie ausrauben. Allerdings belassen die Räuber das Ausrauben nicht bei Josie, sondern rauben auch zum Beispiel eine Unterhose mit Kussmund aus dem Publikum. Aus Versehen trinken die Räuber Milch mit Schlaftropfen, die sie eigentlich für Josie gemixt haben. Josie ruft die Polizei und sieht, dass der Bediener und die beiden Geister beide Kommissare sind. Der Werwolf ist ein Polizeihund. Nach dem Theaterstück haben die Schauspieler sich noch den Fragen des Publikums gestellt. Diese waren z.B. Lieblingswörter, Lieblingfußballteams usw. Am Ende verabschiedeten sich die Schauspieler und alle gingen zurück in ihre Klassen.

Marti Mlodzian, 6a

White Horse Theatre – The Comedy of Errors (William Shakespeare)

Am Dienstag, den 23.02.2016, führte das White Horse Theatre, in der Sporthalle des Gymnasium Gochs, das Stück „The Comedy of Errors“ von dem englischen Dramatiker William Shakespeare auf. Das White Horse Theatre ist eine kleine Gruppe aus jungen Schauspielern, deren Besetzung stetig wechselt. Sie ziehen um die Welt und tragen dabei immer eine Variation von Theaterstücken vor.

Am Dienstag in der 5. und 6. Stunde stellten sie eines ihrer inszenierten Stücke der Oberstufe des Gymnasiums in englischer Sprache vor. Die Handlung des Stückes „The Comedy of Errors“ von Shakespeare wurde uns am Anfang kurz zusammengefasst. Diese Zusammenfassung war mehr oder weniger wünschenswert, da man die Handlung nun zwar besser verstehen konnte, jedoch auch direkt das Ende bekannt war. Das vorgetragene Theaterstück wurde mit einem jugendlichen Charme herübergebracht und die meisten Schülerinnen und Schüler schienen interessiert. Als dann ein Schüler aus der Q2 in die Aufführung involviert wurde, wurde das Stück für mehrere Schüler spannender und unterhaltsamer und ein großes Gelächter brach in den Reihen des Publikums aus.

Die Art des Vorspielens war jedoch gewöhnungsbedürftig, da diese „jugendliche Art“ einen zwar einerseits sehr entgegenkam, andererseits die dadurch einhergehenden, oft vorhandenen sexuellen Anspielungen dem Charakter des Stückes nicht entsprachen. Die ersten Versuche haben noch das ein oder andere Lächeln hervorgebracht, da aber diese Versuche mehr Komik in das Stück hineinbringen sollten, als ohnehin schon vorhanden war, wurden diese Anspielungen eher lästig.

Den Schauspielern sollte man dennoch den gebührenden Respekt zollen, da sie jeweils drei Stücke gleichzeitig auswendig lernen und präsentieren. Auch für die Unterstufe führten sie an unserem Gymnasium morgens noch ein Stück auf. Ihr Repertoire an Stücken üben sie in einem relativ kurzen Zeitraum ein. Sie verrieten uns, dass sie hierfür nur eine Woche pro Stück haben. Deshalb möchte ich hier noch einmal betonen, dass es wirklich bewundernswert ist, ein so altes Stück auf so eine moderne und jugendliche Art herüberzubringen, dass es von Schülern doch meist interessiert aufgenommen wurde und noch eine Woche später Gesprächsstoff in den Klassen und Kursen bietet.

Lucas Billion, Q1

White Horse Theatre – The Comedy of Errors (William Shakespeare)

On February 23rd, the senior classes went to the school's gym to watch one of the famous plays by William Shakespeare, "The Comedy of Errors".

It tells the story of two sets of identical twins being accidentally separated at birth through a storm.

Egeon, a merchant of Syracuse, is led to his execution for violating the ban against travel between two rival cities. Because the duke is so moved by his story, he grants Egeon a day to raise the thousand-mark ransom which is necessary to save his life.

Antipholus of Syracuse and his servant, Dromio of Syracuse, arrive in Ephesus, since they want to find the rest of the family, which turns out to be the home of the twin brothers, Antipholus of Ephesus and his servant, Dromio of Ephesus.

As the friends and families of the twins concur, a series of disasters based on erroneous identities and a near-seduction lead to madness and an increasing confusion.

At first it was a bit hard to understand because of the Early Modern English and one person playing two roles at the same time. But once you were used to their language and the whole way of acting, it was easier to understand and you were able to enjoy it. What I especially liked was the audience being involved, e.g. by a student acting as

the officer (although he was rather forced).

All of them really merged into their roles. Because of their facial expression, gestures and their intonation you could really see how passionately they performed, which made the whole play convincing.

The title "The Comedy of Errors" was really fitting because it was funny in some parts and a good replacement for regular class that day, as to why I can recommend watching or reading this great play.

Anina Zeiger, Q1